Niederschrift

über die Begehung des Bauausschusses am Mittwoch, 25.10.2006 an der alten Schule (Hauptstr 41, 97909 Stadtprozelten)

Anwesende:

1. Vorsitzender

Frau Claudia Kappes

Ausschussmitglieder

Herr Adolf Birkholz

Herr Karlheinz Czerr

Frau Marianne Kappes

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Herr Leo Karl

Bauunternehmer

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Herr Wolfgang Roth

Herr Berthold Ruks

Beginn: 08:00 Uhr

Ende: 08:45 Uhr

TOP 1 SCHADENSFALL SANDSTEINTREPPE ALTE SCHULE, HAUPTSTR. 41,
97909 STADTPROZELTEN

Nach Inspektion der Bauarbeiten wurde eine kurze Diskussion über die Angleichung der Treppenstufen geführt.

Stadtrat Birkholz und Stadträtin Kappes waren der Ansicht, dass die Treppe

ruhig noch ca. 1 cm hätte gehoben werden können bzw. das Gefälle besser zu korrigiert war.

Bauunternehmer Leo Karl führte hierzu aus, dass bereits eine Anpassung (um die 5 cm) stattgefunden habe und die Treppenstufen nun mal ausgetreten seien – so käme auch der Höhenunterschied von 15 cm an der Treppenaußenseite zu 12 cm in der Treppenmitte zustande. Er verwies auf den ohnehin schlechten Altzustand der Treppe.

Her Karl führte weiter aus, dass er für den Treppenvorbau vorschläge, die alten Platten zu entfernen und mit ca. 3 cm starken Terrassenplatten (40 x 40 cm) auf Estrich und Zementfundament abzudecken. Evtl. wäre hier eine Betonrinne für die Entwässerung vorzusehen.

Stadtrat Czerr schlug weiterhin vor, die Eingangstüre einzulassen und mit Klarlack zu streichen. Zudem schlug er vor, die kaputten Glasscheiben in der Tür auszutauschen.

Vom Bauausschuss wurde auch festgestellt, dass der morsche Holzzaun erneuert werden müsse. Diese Arbeiten können vom Bauhof erledigt werden.

Im Bauausschuss war man sich weiterhin einig, dass die Sandsteinpfeiler teilweise abgetragen und neu verfugt werden müssen; sowie teile der Mauer neu verbandet werden sollten. Diese Arbeiten wird die Fa. Leo Karl mit erledigen.

Nach eingehender Diskussion war man sich darüber einig, den Treppenvorbau (ca. 6m²) mit Splitt auszulegen und sandsteinfarbene Betonplatten (50 x 50 cm) zu verlegen.

Somit ist eine Oberflächenversickerung gegeben und die Platten können immer wieder problemlos – im Bedarfsfall - angehoben werden.

Man war sich weiterhin darüber einig, dass die Treppenvorbauarbeiten sowie die Pfeilerreparatur getrennt vom Schadensfall Treppe zu behandeln sind.

TOP 2 SCHADENSFALL WOHNUNG SAUSA, ALTE SCHULE, HAUPTSTR. 41, 97909 STADTPROZELTEN

In der Mietwohnung Sausa führte Herr Karl aus, dass er einen Fehlboden mittels Latten herstellen wird und diesen mit einer wasserdichten Spanplatte abschließen wird. Die eingezogenen Balken seien noch gut. Er schlage weiterhin vor, die Wasser- u. Abflussleitungen oberhalb des Bodens zu verlegen und die Hauptanschlüsse in einem Kasten im Gang zu bündeln. Die Leitungen werden von ihm optisch eingepasst und wären somit zukünftig immer problemlos zu erreichen.

Allerdings seien die Installationsarbeiten vorab zu erledigen.

Bgmin. Kappes führte hierzu noch aus, dass die Familie Sausa mit einer

Duschwanne zufrieden wäre und auf die Badewanne, auch als Platzgründen, verzichten möchte.

Die Installationsarbeiten seien noch offen, sie schlage aber vor, die Fa. Müller mit diesen Arbeiten zu beauftragen.

Zudem merkte sie an, dass für diesen Schadensfall 5.000,00 € seitens der Versicherung zur Verfügung stehen.

Stadtrat Birkholz wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass man bei den Fliesenarbeiten darauf achten soll, dass eine Kunststoffabdichtung des Bodens vorgenommen wird um zukünftig Wasser erst gar nicht in den Fußboden sickern zu lassen.

Weiterhin wurde der Wasserschaden im Wohnzimmer begutachtet.

Hier muss wohl der gesamte Fußboden wieder hergerichtet werden. Man war sich darüber einig, den PVC-Belag abzuziehen und wieder ein Dielenboden einzuziehen. Diese Arbeiten können von einem Schreiner erledigt werden.

Die Fa. Karl erklärte sich bereit, den Boden abzuziehen um ein Schadensbild zu erhalten sowie die morsche Stelle provisorisch mit einer Spanplatte für die Mieter wieder begehbar zu machen. Allerdings müsste hierzu noch das Wohnzimmer von den Mietern ausgeräumt werden.

Man war sich im Bauausschuss darüber einig, dass die offenen Arbeiten unbedingt erledigt werden müssen.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Regina Wolz
Schriftführerin